

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 11.

Sonnabend den 11. Januar.

1851.

Bekanntmachung, das Ende der diesjährigen Neujahrsmesse betr.

Die jetzige Neujahrsmesse geht mit
zu Ende. Leipzig am 9. Januar 1851.

dem 14. Januar d. J.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Neujahrsmesse verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 16. Januar a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungsstermin für selbige abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst lithographirte Formulare zu gedachten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 10. Januar 1851.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Landtagsverhandlungen.

Sechshundfünzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 9. Januar.

Unter den Registrandeneingängen der heutigen Sitzung befand sich eine Petition der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, den Bau der Zittau-Reichenberger Eisenbahn auf Staatskosten betreffend; bekanntlich hat dieser Bau in der zweiten Kammer eine den Wünschen der genannten Eisenbahngesellschaft keineswegs entsprechende Beurtheilung gefunden. Die Tagesordnung enthielt den mündlichen Bericht (Referent Bürgermeister Hennig) über das stattgefundene Vereingungsverfahren bezüglich des wichtigen Gesetzentwurfs über die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer. Es waren hierbei zwei Differenzpunkte zur Erledigung zu bringen. Die zweite Kammer hatte folgenden Zusatzantrag der diesseitigen Kammer zu §. 2. des Entwurfs abgelehnt: „So lange 4 Procent nicht gewährt werden können, ist das Cultusministerium ermächtigt, in theuern Jahren den Berechtigten nach Maßgabe der Rente einen Zuschuß aus dem Reservefond zu gewähren.“ Die diesseitige Kammer willigte in die Ablehnung des eben gedachten Beschlusses, genehmigte aber dagegen auch auf Anrathen ihrer Deputation, daß in der ständischen Schrift gegen die Staatsregierung der Wunsch ausgesprochen werde, daß, wenn vor Gewährung der vollen 4 Procent theure Zeiten eintreten, denjenigen Geistlichen, deren Verhältnisse durch die Ablösung getroffen worden seien, aus geeigneten Fonds Zuschüsse zu gewähren sein möchten. Der königl. Commissar Geh. Kirchenrath Dr. Hübel bemerkte dabei, daß vielleicht unter Ermächtigung der Kammern die Ueberschüsse der Augusteischen Stiftung, so wie einiger Dispositionssummen des Cultusministeriums dazu zu verwenden sein dürften. Ein anderer Differenzpunkt bestand darin, daß die zweite Kammer einen Antrag des Superintendenten Dr. Großmann, nach welchem die Ablösungscapitalien den betreffenden Pfarr- und Schulgemeinden zum Ankauf von Grundstücken ausgeantwortet werden sollten, welcher in der ersten Kammer Annahme gefunden, ebenfalls abgelehnt hatte. Gegen 4 Stimmen trat die diesseitige Kammer hierin dem Beschlusse der zweiten Kammer bei. Hierüber hatte die andere Kammer noch einen auf die Ablösung der kleinen Naturalleistungen bezüglichen allgemeinen Deputationsantrag zum Beschluß erhoben, welchem die diesseitige Kammer jedoch ihren Beifall zu geben nicht vermochte. — Hierauf wurde über eine Petition des Vereins zum Frauenschutz Beschluß gefaßt.

Der genannte Verein, dessen lobenswerthe Bestrebungen in der Kammer von vielen Seiten her Anerkennung fanden, bezweckt die Unterstützung und Erziehung verwaister Töchter aus den gebildeten Ständen, um denselben eine würdige Stellung und gesicherte Existenz im Leben zu bereiten. Die Anstalt beabsichtigt insbesondere auch Lehrerinnen und Erzieherinnen zu bilden. Das Gutachten der Deputation ging dem Petition gemäß dahin, bei der Staatsregierung für den genannten Verein eine den Bedürfnissen der Anstalt entsprechende, mindestens 500 Thlr. betragende Beihilfe zu beantragen. Gegen 3 Stimmen fand das Deputationsgutachten nach einer längern Debatte schließlich Annahme. Endlich beschloß die Kammer noch, die Petition Mönchs und Genossen zu Peritzsch, einige gesetzliche Uebelstände bei dem Abbau der Braunkohlen betreffend, der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu übergeben. — Hierbei wurde die öffentliche Sitzung, der eine geheime folgte, geschlossen und die nächste auf morgen früh anberaumt.

Einundsiebzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 9. Januar.

Zu Anfang der heutigen Sitzung begründete der Abgeordnete Reichenbach eine von ihm eingereichte und auf der Realstrande befindliche Interpellation an das Ministerium in Betreff des Arbeiterstandes und der versprochenen Vorlage einer neuen Gewerbeordnung. Die Absicht des Interpellanten ist, daß durch die Beantwortung seiner Anfrage und durch beruhigende Zusicherungen hinsichtlich derselben die hin und wieder laut gewordene Besorgniß, als ob die Regierung dem Stande der Arbeiter kein sorgfältiges Augenmerk widmen wolle, als irrtümlich zerstreut und gänzlich beseitigt werde. Der Präsident wird die eingereichte Interpellation, seiner Zusage gemäß, dem betreffenden Ministerium zur Beantwortung zustellen.

Zur Tagesordnung übergehend, fuhr man in der gestern abgebrochenen Berathung des Berichts über den Gesetzentwurf, die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener vom 7. März 1835 betreffend, fort und brachte zuvörderst den §. 1. des Entwurfs, welcher von den Wartegeldern der Minister handelt, zur Erledigung. Bei Eröffnung der Debatte ergriff Abg. Haberkorn das Wort, um im Allgemeinen der Deputation — welche 2000 Thlr., wie bei den übrigen Staatsdienern, nicht überstiegen wissen will — beizustimmen; da er aber nicht verkenne,

wie in einzelnen Punkten die gefrigen Darlegungen von Seiten des Ministers des Innern begründet sind, so wünschte die gestern gestellten Antrag des Abg. v. Planig — welche 2000 Thlr. will — mit dem der Deputation in Verbindung zu bringen. Er beantragt deshalb, daß, wenn der Gehalt eines Ministers, bevor er Minister geworden, über 2000 Thlr. betragen, auch das Wartegeld die Höhe dieser Summe, aber in keinem Falle 2500 Thlr. übersteigen dürfe. Die Abgg. Rittner, v. Rostig, Thiersch und Weisel halten jedoch an der Bestimmung im Regierungsentwurfs fest und Abg. Riedel, der, wie sich die Leser erinnern, gestern das ganze Gesetz verworfen, erklärte heute seine Zustimmung zum Deputationsantrag, dem auch der Abg. Unger beistimmt. Mit Beziehung auf das gestern Gesagte hob Staatsmin. Schinsky nochmals den Umstand hervor, daß Wartegelder bei den Ministern überhaupt selten vorkommen würden, da der „parlamentarische Rücktritt“ zu denselben nicht berechtigt, und daß, wenn sie vorkämen, sie nicht lange dauern würden, da das Ministerium einen quiescirten Minister ja sogleich wieder anstellen könne. Die Kammer werde also durch Annahme dieser Bestimmung im Gesetzentwurf dem Staate in keinem Falle eine große Last aufbürden. Dagegen sei es allerdings für den Minister, der in den Fall käme, Wartegeld zu erhalten, ein großer Unterschied, ob er 2000 oder 3000 Thlr. empfangt. Die Gründe des Minister seien in Sachen ohnedies nicht so hoch, um Gelegenheit zum Sammeln von Schätzen zu geben, sondern nur eben ausreichend, um die nöthigen Ausgaben zu decken. Sei dies wohl zu berücksichtigen, so möge man sich doch auch bedenken, Männern, die geeignet wären, einen Ministerposten anzunehmen, diese Annahme zu erschweren. Nachdem der Abg. Reichenbach noch den Haberkorn'schen Antrag bevortwortet, wurde auf Antrag des Abg. v. Beschwitz die Debatte geschlossen, worauf der Referent Schaffner im Schlußworte zugab, daß in Folge der Erklärung des Staatsmin. Schinsky hinsichtlich der Wirkung des „parlamentarischen Rücktritts“ eines Ministers, der Antrag der Deputation allerdings als Grundsatz verloren, weshalb er, von einer Vertheidigung desselben absiehend, nur noch bemerkte, daß durch den Antrag diejenigen Männer, welche so treu und muthig für das Vaterland gewirkt, nicht haben getroffen werden sollen. Bei der Abstimmung wurde sodann der Deputationsantrag gegen 14 Stimmen, der Haberkorn'sche, so wie der Planig'sche von je 36 Stimmen abgelehnt und der Paragraph des Gesetzentwurfs gegen 5 Stimmen angenommen.

Hinsichtlich der Bestimmungen des §. 2 hat die Deputation zu einer Einmüthigkeit der Ansichten nicht gelangen können, vielmehr hat sich in deren Mitte selbst eine Verschiedenheit gebildet, die wir in Folgendem nach Anleitung des Dresdner Journals so kurz als möglich unsern Lesern darzulegen verpflichtet sind. Die erste Verschiedenheit hat zum Gegenstand die Art und Weise, nach welcher der durchschnittliche Betrag des Dienst Einkommens gefunden werden soll, welcher der jährlich zu verabreichenden Pension unterzulegen ist. Während in Gemäßheit der zeitlichen Gesetzgebung die jährliche Pension nach dem Dienst Einkommen der von dem Staatsdiener zuletzt begleiteten Dienststelle sich richtete und bemessen wurde, bestimmt der Gesetzentwurf, daß für die Zukunft die jährliche Pension nach dem durchschnittlichen Betrage des von dem emittirten Staatsdiener in den der Pensionirung vorhergegangenen drei Jahren wirklich bezogenen Dienst Einkommens berechnet werden soll. Der größere Theil der Deputation hat diesen Zeitraum noch zu kurz erachtet und ist der Ansicht, daß, um den Durchschnittsbetrag zu finden und die den Staat drückende Pensionslast möglichst zu erleichtern, ein längerer angenommen werden müsse. Ueber die Dauer dieses Zeitraums ist aber selbst unter der Mehrheit der Mitglieder der Deputation eine Einigung nicht zu erzielen gewesen, und so ist es gekommen, daß drei verschiedene Ansichten in der Deputation sich gebildet haben, von denen die eine, welche zwei Mitglieder theilen, bei der Bestimmung des Gesetzentwurfs stehen geblieben ist, die andere, welcher drei Mitglieder sich beizählen, einen Zeitraum von 5 Jahren erforderlich erachtet, die dritte endlich, welcher zwei Mitglieder beipflichten, den Zeitraum auf 10 Jahre festgesetzt wissen will. Die zweite Verschiedenheit der Ansichten, welche sich unter den Mitgliedern der Deputation ergeben, betrifft die Feststellung der Pension selbst und mithin des aliquoten Theils des von dem Diener bezogenen und nach einem durchschnittlichen Betrage gefundenen Dienst Einkommens. Der Gesetzentwurf selbst beginnt diesen aliquoten Theil vom erfüllten 10. Dienstjahre mit $\frac{30}{100}$ des ermittelten Dienst Einkommens und steigt unter Beibehaltung der schon nach der selbigen

Gesetzgebung angenommenen Abstufung von je 5 zu 5 Jahren, vom erfüllten 5. Dienstjahre bis auf $\frac{80}{100}$. Diese Bestimmung der sorgfältigsten Beachtung und Erwägung zu widmen, hat die Deputation als hauptsächlichste Aufgabe erachtet. Die Abstufung von 5 zu 5 Jahren hielt man nicht zweckmäßig, glaubte vielmehr, daß die Pensionslast wesentlich gemindert würde, wenn die Abstufung jährlich und zwar nur um 1 Proc. sich steigerte, konnte aber, obgleich man einstimmig die Ansicht theilte, daß der als Pension zu verabreichende aliquote Theil des ermittelten Dienst Einkommens mit $\frac{30}{100}$ beginnen möge, darüber eine Einigung nicht herbeiführen, ob diese Steigerung um 1 Proc. gleich mit dem vollendeten Dienstjahre beginnen, oder ob dieser aliquote Theil der $\frac{30}{100}$ vom erfüllten 10. bis mit dem erfüllten 15. Dienstjahre feststehend sein und nur erst vom erfüllten 15. Jahre an um den angegebenen Procentsatz bis nach dem erfüllten 45. Dienstjahre jährlich ansteigen solle. In Folge dieser zu erkennen gegebenen Ansichten suchte die Staatsregierung denselben, wenn auch nicht vollständig, doch möglichst sich zu nähern und theilte der Deputation einen veränderten Vorschlag in Betreff des als Pension zu verabreichenden aliquoten Theils des ermittelten Dienst Einkommens mit. Unter Festhaltung des Grundsatzes, daß die Pension vom erfüllten 10. Dienstjahre mit $\frac{30}{100}$ beginne und mit $\frac{80}{100}$ enden soll, enthält der neuere Vorschlag der Staatsregierung die Bestimmung, daß vom erfüllten 10. bis mit dem erfüllten 15. Dienstjahre dieser aliquote Theil $\frac{30}{100}$ betragen, vom erfüllten 15. bis mit dem erfüllten 25. Dienstjahre aber jährlich um 1 Proc. und vom erfüllten 25. bis mit erfülltem 35. Dienstjahre jährlich um $1\frac{1}{2}$ Proc., so wie endlich vom erfüllten 35. bis mit dem erfüllten 45. Dienstjahre jährlich um $2\frac{1}{2}$ Proc. ansteigen solle. Diesem veränderten Vorschlage schloß sich die Majorität der Deputation an, wogegen die Minorität bei der gewonnenen Ansicht verblieb, den als Pension zu verabreichenden aliquoten Theil des ermittelten Dienst Einkommens vom erfüllten 10. Dienstjahre an zwar mit $\frac{30}{100}$ beginnen und bis zu vollendetem 15. Dienstjahre in dieser Höhe bestehen, dann aber bis nach erfülltem 50. Dienstjahre jährlich um 1 Proc. ansteigen zu lassen. — Als hierüber die Debatte eröffnet wurde, gab der Referent zuvörderst eine ausführliche Darlegung der verschiedenen Ansichten und empfahl schließlich den mit dem Regierungsvorschlag übereinstimmenden Antrag der Majorität zur Annahme. Abg. Heyn bekämpfte dagegen im Sinne der Minorität die Ansicht, als ob niedrige Pensionen die Lust, in den Staatsdienst zu treten, schmälern würden, und Abg. Zimmermann nahm hinsichtlich der Ermittlung des Dienst Einkommens die Majorität, hinsichtlich der Pensionsätze selbst die Minorität in Schutz. Im Laufe der Debatte, ließen jedoch die genannten beiden Minoritätsglieder ihren zehnjährigen Durchschnittssatz fallen und traten der Ansicht für einen fünfjährigen Zeitraum bei. Abg. Art, Vertreter der Stadt Dresden, erklärte sich besonders deshalb für die Minorität, weil, da die Pensionirung der Rathsmitglieder den Bestimmungen des Staatsdienergesetzes folge, der städtischen Commune Erleichterung gewährt werde, welche Ansicht Abg. Weisel als nicht begründet bekämpfte, indem er die der Majorität als die richtige darstellte. Nachdem Regierungsrath Kohl'schütter die Regierungsvorlage vertheidigt, brachte Abg. Lehmann einen auf quantitative Verminderung der Staatsdiener und Gewinnung qualitativ tüchtigerer Kräfte, die besser zu besolden (und zu pensioniren) seien, gestellten Antrag ein, der jedoch, als das Gesetz im Allgemeinen angehend, bis zum Schlusse der Berathung asservirt wurde. Abg. Haberkorn sprach für den fünfjährigen Durchschnittssatz, also für die Minorität, im andern Punkte dagegen für die Majorität, welche außer Staatsminister von Friesen auch Kunzsch noch in Schutz nahm. Als der Referent zum Schlusse gesprochen, erfolgte die Abstimmung, und bei derselben wurde 1) die Ansicht der Majorität, daß statt der 3 Jahre 5 Jahre gesetzt werden, gegen 5 Stimmen angenommen, dagegen 2) die Frage, ob die Kammer die von der Majorität (und Regierung) aufgestellte Scala genehmige, von 30 Stimmen (Unger, Thiermann, Weibull, Lubnig, Zimmermann, Art, Steidtel, Gultig, Benk, Dehmitzen, Dehm, Ethel, Raunsdorf, Herrmann auf Spitzwiz, Haberkorn, Herrmann aus Anich, Müller aus Mültruff, Riedel, Whitfield, Kleeberg, Hopp, Stadtmann, Hausmann, Huth, Hilbert, von der Planig, Reichenbach, Siegett, Kunzmann und Winkler) verneinte und mit demselben Stimmenverhältnisse 3) die Scala der Minorität angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Vom 4. bis 10. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. Januar.

Constanze Elisabeth Schütze, 3 Jahre 10 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Grimm. Straße.
 Johanne Christiane Pauline Thronike, 16 Jahre alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, im Waisenhause.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Heinrich Unruh, Paders bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, im Brühl.

Sonntag den 5. Januar.

Charlotte Wilhelmine Heyme, 72 Jahre alt, Bürgers und der Uhrmacher-Innung Oberältestens Witwe, Incorporirte im Johannishospital.
 Johann August Münzner, 67 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Rosenthalgasse.
 Franz Joseph Spühr, 24 Jahre 11 Monate alt, Einwohner, in der Quersstraße. Ist zur Beerdigung nach Merdnitz abgeführt worden.
 Johann Jacob Uhlz, 69 Jahre alt, Handarbeiter aus Lützen, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Emilie Hahn, 4 Jahre alt, Schuhmachersgefellens Tochter, in der Burgstraße.

Montag den 6. Januar.

Clara Mathilde Emde, 10 Wochen alt, Bürgers, Bogen-Instrumentmachers und Hausbesizers Tochter, in der kleinen Burggasse.
 Johann Andreas Wilhelm Kirchner, 83 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Tischlermeister, in der Inselstraße.
 Jungfrau Friederike Marie Susanne Göttching, 17 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters jüngste Tochter, in der Colonnadenstraße.
 Gustav Albert Kirsten, 43 Jahre alt, Handarbeiter, in der Windmühlenstraße.
 Gustav Adolf Heinrich Traugott Hülfner, 2 Jahre 6 Wochen alt, Maurergesellens Sohn, in der Friedrichstraße.
 Ein unehelicher Knabe, 10 Tage alt, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 7. Januar.

Christian Gottlob Richter, 62 Jahre 2 Monate alt, Zimmergeselle, in der Friedrichstraße.
 Friedrich August Bruno Raumann, 1 Jahr 6 Monate alt, Handarbeiters Sohn, im Kupfergäßchen.
 Gottfried Joseph Emil Böttner, 32 Wochen 2 Tage alt, Zeitungsträgers Sohn, am Neukirchhofe.
 Wilhelmine Reich, 15 Wochen alt, Maurergesellens Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein uneheliches Mädchen, 1 Jahr 9 Tage alt, an der alten Burg.

Mittwoch den 8. Januar.

Charlotte Schrader, 53 Jahre alt, Antiquars Ehefrau, im Jacobshospital.
 Johanne Dorothee Rosine Engelmann, 55 Jahre alt, Lohnbedientens Ehefrau, in der Weststraße.
 Ein todtgeborener Knabe, Heinrich August Schotts, Maurers Sohn, in der Burgstraße.
 Ein uneheliches Mädchen, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, im Jacobshospital.

Donnerstag den 9. Januar.

Johann Heinrich Mayer, 73 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, in der Burgstraße.
 Carl Gottlob Seidel, 52 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Musikus, im Jacobshospital.
 Christiane Auguste Schildheyer, 26 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Inselstraße, und deren Kind:
 Ein Mädchen, 4 Tage alt.
 Gottlob Ferdinand Max Küchler, 7 Wochen alt, Stubenmalergehilfens Sohn, in der Friedrichstraße.

Freitag den 10. Januar.

Zoni Thekla Bieweg, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Korbmacher-Obermeisters Tochter, in der Promenadenstraße.
 Ein todtgeborener Knabe, Carl Böllners, Musiklehrers Sohn, am Neukirchhofe.
 Emma Theresie Voigt, 31 Jahre alt, Instrumentenmachers geschiedene Ehefrau, in der Quersstraße.
 Ein todtgeborenes Zwillingemädchen, Heinrich Engels, Auktionseaffirers Tochter, in der Quersstraße.
 Johann Gottlob Späther, 48 Jahre alt, Markthelfer, in der Hainstraße.
 Marie Sidonie Hedwig Zieger, 2 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichstraße.
 Marie Emilie Schab, 24 Wochen alt, Hausmanns Tochter, in der Pachtgasse.

9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 Jacobshospital, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 35.

Vom 4. bis 10. Januar sind geboren:

36 Knaben, 30 Mädchen; 66 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä:	Früh	1 $\frac{1}{2}$ Uhr	Hr. M. Küchler,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	1 $\frac{1}{2}$ Uhr	= M. Tempel,
	Mittag	1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= Hofmann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lohse,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Lindner,
	Vesper	2 Uhr	= Seb. Pennig,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Gräbner,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1 $\frac{1}{2}$ Uhr	Bestände und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Kris,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. König,

katholische Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Vallmann,
 ref. Gemeinde: Früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr = Pastor Howard,
 Christl. Gemeinde: Früh 1 $\frac{1}{4}$ 11 Uhr = Pfarrer Rauch,
 in Comerwig Früh 9 Uhr = M. Lohse.

W ü c h e r.

Herr M. Wille und Hr. M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Salve Regina, von M. Hauptmann.
 Gott ist mein Hirt, von E. Spöhr.

K i r c h e n m a c h t.

Morgen früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Thomaskirche.
 Sanctus, von M. Hauptmann.

Liste der Getrauten.
 Vom 3. bis mit 9. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. M. Winkler, Zimmermann hier, mit
F. R. Winger, Maurers hier hinterl. Tochter.
 - 2) G. R. Hamann, Weichensteller bei der S.-B. Staats-
Eisenbahn hier, mit
Jgfr. J. F. Schröter aus Lochau.
 - 3) J. E. G. Meyer, Cigarrenmacher hier, mit
Jgfr. S. W. L. Heinze, Tischlers hier Tochter.
 - 4) F. E. Henniger, Bürger und Beutlermeister hier, mit
Jgfr. J. D. Schirrmeyer, Zimmermanns aus Liebert-
wolkwitz Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) J. G. Vollbrich, Bürger und Buchbindermeister, mit
Jgfr. F. W. Reib, Bäckermeisters in Neumark hinterl. T.
 - 2) G. Lange, Instrumentenmachergehilfe, mit
Jgfr. M. E. Karling, Bürgers und Klempnermeisters in
Wurzen hinterl. Tochter.
 - 3) J. E. Helbig, Schuhmachergehilfe in Reudnitz, mit
Jgfr. E. D. Dypf, Bürgers und Leinewebermeisters. in Naun-
hof Tochter.
 - 4) E. F. Trautmann, Markthelfer, mit
Jgfr. J. F. Frankenfeld aus Großdölzig.
 - 5) F. A. Friedel, Markthelfer, mit
J. E. W. Uhl, Bürgers und Hutmachermeisters in Lo-
boda hinterl. Tochter.
 - 6) H. D. Ammann, Rathsdieners, mit
Jgfr. J. F. Zwintzer, Fabrikarbeiters in den Thonbergs-
straßenhäusern Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
- J. H. Kopmann, Bürger und Schneidermeister, mit
Jgfr. J. J. J. Gerlich, Bürgers u. Tapezierers hier Tochter.

Liste der Getrauten.
 Vom 3. bis mit 9. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) E. A. Hoffmanns, Bevollmächtigten des erbländ. ritter-
schaftlichen Creditvereins hier Tochter.
 - 2) E. E. Feuerleins, Laternenwärters Tochter.
 - 3) F. A. Rohlands, Handarbeiters Sohn.
 - 4) F. W. Lange's, Hausmanns Sohn.

- 5) H. B. Schöps', Neubledpolizers Sohn.
 - 6) G. A. Hauschilds, Russel Sohn.
 - 7) F. G. Erlers, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
 - 8) C. Thurburgs, Polizeidieners Tochter.
 - 9) G. Altners, Handarbeiters Sohn.
 - 10) D. Kirmse's, Bürgers und Gräßwaarenhändlers Sohn.
 - 11) E. L. Jünglings, Kaufmanns Tochter.
- Nachtrag. In der Liste der Getrauten in der Thomaskirche muß es heißen anstatt „G. A. Thomas“, Bürgers und Korbmachermeisters Zwillingesohn, „Zwillingesöhne.“

- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) E. R. Wilhelm's, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
 - 2) E. A. Leinerts, Schlossergehelfens bei der L.-D. Eisenb. S.
 - 3) F. F. Polenz', Markthelfers Sohn.
 - 4) A. Bierlings, Zimmergehelfens Sohn.
 - 5) F. W. Leppigs, Briefträgers der S.-B. St.-E. Sohn.
 - 6) E. A. Thiele's, Malers und Lackiers Tochter.
 - 7) J. E. E. Dörwalds, Schneiders Tochter.
 - 8) F. A. Seflers, Markthelfers Tochter.
 - 9) D. J. Haas', Schuhmachers Tochter.
 - 10) W. E. Millers, Zeugschmidts im L.-D. Bahnhofe Tochter.
 - 11) E. E. G. Köhlers, Oberpostamts-Secretairs Sohn.
 - 12-16) 5 unehel. Knaben.
 - 17-18) 2 unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:**
- 1) D. H. Blas, reform. Pastors Sohn.
 - 2) F. W. Graubner, Kaufmanns Tochter.
- d) Israelitische Gemeinde, geboren:**
- 1) G. L. Druckers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 2) L. Schubans, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

Leipziger Börse am 10. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89	—	Magdchg.-Leipziger	210	208
Berlin-Anhalt La. A.	96 3/4	—	Sächs.-Schlesische .	95	94 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Bairische . .	85 1/4	84 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	22	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97 1/4	Preuss. Bank.-Anth.	95 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	35 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	78 1/4	78
Leipzig-Dresdner .	137 1/4	136 3/4	Anh.-Dessauer Lan- desbank La. A. . . .	—	137 1/4
Löb.-Zittauer l. a. A.	—	—	do. La. B.	—	118
do. La. B.	—	—			

Börse in Leipzig am 10. Januar 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5*)	5. 11 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	92 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3. fl. . . . auf 100	5*)	—	—	briefe à 3 1/2 v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. do.	4 7/8	—	—	do. do. à 4 1/2 v. 500	—	—	101
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	4 3/4	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	lausitzer do. 3 1/2	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	do. do. 3 1/2	—	—	96
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	107 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/4	—	do. do. à 4 1/2	—	—	100 3/4
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	211 1/2	—	do. do.	—	—	108
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do. 100	—	137 1/2	—	Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Ch-Riesaeer E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 1/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	Staatspapiere, Actien etc.,				Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	151 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	83 1/2	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	do. do. do. à 4 1/2 à 500 -	97 1/4	—	—	do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5 1/2 } kleinere	105 1/4	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl. F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	6. 19 1/4	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
Wienp. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	80 1/4	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bairersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	160 1/2
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 fl.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	136 3/4
	3 Mt.	—	77 1/4	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	95
	3 Mt.	—	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 R. 8 Gr. auf 100	—	—	—	do. do. 4 1/2	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	210	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—					Thüring. do. à 100 fl. do. pr. 100 fl.	—	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—					Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Actien	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	7 3/4 *)	—					à 100 fl. zur Zeit zinslos	—	—	22

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Frachtpreise
vom 8. bis mit 9. Januar.

Weizen, der Scheffel	4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = 5 = —
Gerste, der Scheffel	2 = — = — = bis 2 = 2 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 1 = 17 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — = bis 1 = 15 = — =
Rübsen	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — =

Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock	2 = 15 = — = bis 3 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 10 = — = bis — = 12 = 5 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klasten	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „	6 = 5 = — = bis 6 = 10 = — =
Eichenholz, „	5 = 5 = — = bis 5 = 10 = — =
Eulernholz, „	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „	4 = 15 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = — = — =

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- nach Hof über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München):
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U., jedoch nur bis Reichenbach.
Anschlüsse in Hof: a) nach München Giltzug Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2 $\frac{1}{6}$ U.
- nach Berlin über Cöthen (incl. nach Frankfurt a. D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Frankfurt a. d. O. Abds 6 U.; c) nach Stettin Morgens 6 $\frac{3}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ u. Abds 5 U.
- nach Berlin über Köderau (incl. nach Frankfurt a. D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- nach Dresden über Riesa (incl. nach Görlitz, Breslau, Bittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Abds 7 U.
Dresden a) nach Görlitz u. Bittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds 5 U.; b) nach Krippen (Schanbau) Morgens 7 u. Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Pirna Vormitt. 10 $\frac{1}{2}$, Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ (Sonn- u. Festtags nach Krippen) u. Abds 9 $\frac{1}{2}$ U.; d) über Aufsig nach Prag Morgens 7 u. Abds 9 $\frac{1}{2}$ U.
in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 6 U.
- nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgens 5 U. — Eben dahin mit Uebernachten in Eisenach Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
Anschlüsse in Halle: a) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U.; b) nach Eisenach Vormitt. 9 u. Nachm. 2 U.; c) nach Erfurt Abds 6 $\frac{1}{4}$ U.
in Erfurt nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Morgens 6 $\frac{3}{4}$ U.
in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln, Mecklenburg und Hamburg: Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U.; Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., letzter Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. Abds 7 $\frac{1}{2}$ U.

Magdeburg: a) nach Wittenberge (Mecklenburg) u. Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug 5 $\frac{1}{2}$ U. Morgens weiter geht; b) ebendahin Vormitt. 10 $\frac{3}{4}$ U. mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. weiter geht; c) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10 $\frac{3}{4}$ und Nachm. 5 $\frac{1}{4}$ U.; d) nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Minden, Düsseldorf u. Cöln Morgens 2 $\frac{3}{4}$ U.; e) gleichfalls dahin Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Hannover u. in Uelzen, von wo aus selbiger Zug dort auf Bremen, hier auf Harburg, Morgens 5 U. weiter geht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U. Theater. (61. Abonnementsvorstellung.)

Stadt und Land,

oder

Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Posse mit Gesang in 3 Acten von Friedrich Kaiser. Musik von A. Müller.

Personen:

Präsident von Klinger	Herr Müller.
Herr von Hochfeld, Großhändler,	Stürmer.
Eulalie, seine Frau,	Frau Bide.
Glotilde, seine Tochter,	Kräger.
Sebastian Hochfeld, Viehhändler a. Oberösterreich,	***
Apollonia, seine Frau,	Frau Günther-Bachmann.
Regina, seine Tochter,	Fräul. Arens.
Herr von Wellenschlag, Banquier,	Herr Limbach.
Robert, sein Sohn,	Lange.
Herr von Gupfer,	Guttmann.
Herr von Glatt, Börsensensal,	Reuzel.
Haller, Hochfelds Cassirer,	Saalbach.
Faußin, Bediente bei Hochfeld,	Ballmann.
Jacob,	Wiske.
Ein Kapellmeister	Reißner.
Gäste, Musikanten.	

*** Sebastian — Herr Wallner als Gast.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Reichsstraße allhier gelegenen Hause ist am 22. v. Mts.

ein Beutel von roth und weißgestreifter Federleinwand mit einem — vermuthlich hannoverschen — Doppellouisb'or, ferner mit 4 Zwei- und 8—9 Einthalerstücken entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung dieses Geldes oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten.

Leipzig, den 8. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Am 31. December vorigen Jahres ist aus einem in der Halle'schen Straße allhier gelegenen Hause

ein Waarenballen mittler Größe, ungefähr 40 $\frac{1}{2}$ schwer und N. # 10 gezeichnet

abhanden gekommen. Wir bitten um ungesäumte Anzeige jedes auf das Abhandenkommen dieses Ballens oder auf dessen Wiedererlangung bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Berner.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monat November d. J. hat ein Einwohner in Neubitz aus einer Composition von englischem Zinn und Kupfer eine Anzahl Geldmünzen und zwar

- 1) Fürstl. Reuß. Silbergroßchen vom Jahre 1841,
- 2) Königl. Preuß. Silbergroßchen vom Jahre 1846,
- 3) Königl. Preuß. Zweieinhalb-Silbergroßchen vom Jahre 1843,

nachgemacht und bis zum Werthsbetrage von ungefähr 9 Thaler durch seine Ehefrau zumeist in den Geldsorten unter 1. und 2. als echtes Geld ausgegeben lassen.

Alle Diejenigen, in deren Hände solche Stücke gekommen sind, fordern wir zu deren Einlieferung hiermit auf.

Leipzig den 17. December 1850.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Engel.

Subhastation.

Das sub No. 10 des Brandcatasters allhier gelegene, Frau Johanna Sophien verehel. Hanton zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf

4740 Thlr. 14 Ngr.

gewürdet worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber von uns

den 7. Februar 1851

öffentlich versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Licitation selbst, so wie mit dem Zuschlage an den Meistbietenden werde verfahren werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie die darauf haftenden Abgaben, ingleichen die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Meißelschen Schankwirtschaft allhier und an Gerichtsstelle aushängenden Subhastationspatente zu ersehen.

Volkmarstorf, den 5. December 1850.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh, G.-B.

Notarielle Versteigerung.

Die den Friese'schen und Blumschen Erben eigenthümlich zugehörige, auf hiesigem Plage unter der Firma „Robert Blum und Comp.“ bestehende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung soll auf Antrag der Erben

den 13. Januar 1851

im Locale der Handlung (Königsstraße Nr. 2) Vormittags 9 Uhr notariell durch mich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen in der Expedition des Unterzeichneten, Burgstraße Nr. 21, zur Einsicht bereit.

Leipzig den 13. December 1850.

Robert Kleinschmidt,
R. S. immatr. und geschw. Nota

Versteigerung. Am 16. Januar früh 10 Uhr sollen auf meinem Gute 5 Stück Rindvieh, 3 hochtragende Kühe und 2 Fersen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Piffen bei Marsburg, den 8. Januar 1851. Jblefeldt.

Das Leipziger Adreßbuch

von W. Starik für das Jahr 1851 ist stets vorräthig und gebunden für 1 Thlr. zu haben bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 20. Januar a. c. Ziehung 2. Classe 39. R. S. Landeslotterie. Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ empfiehlt sich bestens Carl Ferd. Blöb, Hainstr. Nr. 27, 3. Etage.

Handschuh-Wäscherei u. Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von
L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Anerbieten.

Sämmtlichen Herren Fleischermeistern und Gesellen wollte ich zu wissen thun lassen, daß ich wieder im Stande bin, sowohl fern als nahe Schlachtvieh wie früher nach Leipzig zu den billigsten Preisen zu liefern. Ich hoffe daher, mir das frühere Wohlwollen zu Theil werden zu lassen. — Der früher wohlbekannte Kälberfuhrmann Julius Vobstädt, wohnh. Ulrichsgasse Nr. 39.

Das Stickereiwaarengeschäft eigener Fabrik von

J. S. Reichsenring

aus Schneeberg und Leipzig befindet sich diese Messe nicht auf dem Markt, sondern Grimm. Straße Nr. 36, Selliers Hof, und empfiehlt hiermit alle Sorten Stickereien, Tüllschleier von 15 Ngr. an, Taschentücher, Regligehauben, Unterärmel, Manschetten, Tüll, Spitzen, Cravatten, Einsatz- und Plüschstreifen, Cravatten, Pelzrinnen u. s. w. in großer Auswahl und billig.

Neueste Patent-Kleiderhalter.
Echtes Klettenwurzelöl.

Sophie verw. Leiderig

empfiehlt ihr Lager fertiger Federbetten à Gebett von $7\frac{1}{2}$ fl an bis zu den feinsten, so wie ihr großes Lager Bettfedern und Matratzen von Roshhaaren, Seegras und Stroh, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12

in der Engelapothek,

führt beständig noch das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier zu 1 fl den Bogen; Salter, Bleistifte, Federposen, Siegellack, Stahlfedern von 3 fl das Gros an; weißes u. coul. Seidenpapier; weißes u. coul. Zeichenpapier; Maculatur; Packpapier; Dintenfassor und Schreibzeuge; alle mercantilschen Papiere; ungar. Schnupftabaß; unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln; Zuckerkästen von 8 fl an bis zu 1 fl $7\frac{1}{2}$ fl pr. Stück; Cigarren-Stuis; Portemonnaies; Brieftaschen; Notizbücher; Alenden und alle in das Papier- und Cartonnagenfach einschlagenden Artikel; endlich auch Papierblumen, sowohl in Bouquets und Kränzen, als auch in einzelnen Blumen.

P. S. Obgleich der Tabak so sehr im Preise steigt, werde ich dennoch fortfahren, die anerkannt schöne Canaster-Cigarre zu 3 fl pr. Stück zu verkaufen.

Goldleisten in allen Breiten empfiehlt billigst
G. C. Becker aus Berlin,
Raschmarkt, vis à vis der Polizei.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Swillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, **Damenhemden** in den neuesten Façons, Unterhemden, bunte und weisse Taschentücher, Kindertaschentücher, Chemisottes, Kragen, Manchetten, **Besterleinen**, Nachthemden, weisse und bunte Shirtinghemden zu sehr billigen aber festen Preisen bei Carl Heide-**steck**, Leinenfabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Hrn. Glasermstr. **Zschoch**.

Andreas Leichter & Co.,

Strumpfwarenfabrikanten aus Neu-Jfenburg, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager echt gestrickter und gewalkter wollener Socken, Strümpfe, als auch gehäkelte Handschuhe, Hosen, Camisöler, Kinderkleidchen, Frauensöcke, Gebhörren u. zur geneigten Abnahme zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Local befindet sich Nicolaitirchhof Nr. 13 in den Priesterhöfen.

Miländischer Haarbalsam,

anerkanntes bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als auch zur Hervorrufung von schönen Schnurr- und Backenbärten. Preis 15 Ngr. das große und 9 Ngr. das kleine Glas.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommerprossen, Leberflecken und andere Hautunreinheiten. Das große Glas wird zu 12 Ngr. und das kleine Glas zu 6 Ngr. sammt Gebrauchszettel abgegeben.

Eau de Mille fleurs nach neuester Pariser Composition; das große Glas zu 10 Ngr. und das kleine zu 5 Ngr. Wenige Tropfen ertheilen den lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch.

Duft-Essig, ein vorzügliches Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erfrischender und belustigender Duft den verwichensten Geruch für befriedigt. Preis 4 1/2 Ngr. das Glas. Die Kosten für Verpackung sind bei 1 oder 2 Gläsern 2 Ngr. Briefe und Gelder franco, auch können letztere nachgenommen werden. Mein altes Depot für Leipzig befindet sich bei Herrn

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Str. Nr. 8.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

Beste Qualität,

Herrschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 2 : 5 :

im Fabriklager von E. C. Weglar, Brühl, Löhnhandhale Nr. 9 u. 4.

Sammt-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,

A. Schenertmann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Meine Herren! solch beispiellose Billigkeit

kommt wahrlich nicht wieder vor! Eilen Sie deshalb nach

der Ersten Preuss. National-Manufactur zum Preuss. Adler.

Wir verkaufen **Sack-Paletots**, **Burnus** und **Tweens** (sonst 5—16 Thlr.) jetzt für 3 1/2—11 Thlr., **extrafine Tuchröcke** und **Fracks** auf Delin und Seide (sonst 7—14 Thlr.) jetzt von 3 3/4—10 Thlr., **Calma**, **Düffel** und **Sibirische-Tweens** (sonst 4 1/2—8 Thlr.) jetzt 3 1/2—6 Thlr., **starke Cordhosen** (sonst 2 1/2 Thlr.) jetzt 1 Thlr. 22 1/2 Sgr., **Niederländer Buckskin-Hosen** (sonst 3 1/2—6 Thlr.) jetzt 2 1/2—4 Thlr., **Haus- und Schlafröcke** von 1 1/2—8 Thlr. u.

Benutzen Sie das, meine Herren! Es liegt in Ihrem eigenen Vortheil!

M. Kauffmann & Comp. aus Berlin.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Nur noch bis Dienstag Abend

empfehle ich Jules Le-Clerc mit seinen bekannten besten und allerbilligsten echt englischen

!!! Stahl- und Metall-Schreibfedern !!!

in den allerneuesten Verbesserungen, für jede Schreibart passend. Von der Vortrefflichkeit dieser Federn kann sich Jeder zuvor überzeugen, indem Probekästchen mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., abgegeben, und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.

!!! **Stahlfederhalter in der größten Auswahl !!!**

zu den bekannten allerbilligsten Preisen.

Jules Le-Clerc aus London, Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich in der Mitte **Auerbachs Hof Nr. 58.**

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage Elegant, dauerhaft und billig

Paletots, Tweens und Burnusse in Calma und Düffel von 3, 3 1/2 bis 6 fl.
 dito dito von feinem Tuch und Buckskin von 6, 8 bis 10 fl.
Feine Tuchröcke und Fracks mit Delin und Seide von 6, 8 bis 10 fl.
Schwere Buckskinhosen in schwarz und couleart von 2, 2 1/2 bis 4 1/2 fl.
Elegante Westen in Sammet, Seide und Casemir von 3/4, 1 bis 3 fl.
Einwas Neues in Frühjahrs-Tweens von Angola von 4 1/2, 5 bis 7 fl.
500 Haus- und Schlafröcke, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 1/2 bis 9 fl.
Abdrehader, Tschertessen, Griechen und Mäntel billigst.

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage.

Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Im Lotterie.

Stehungsgebäude.

Grimm. Straße Nr. 33. Die Messe ist schlecht! Grimm. Straße Nr. 33.

Deshalb laden wir die geehrten hiesigen und fremden Herren, auch diejenigen, bei denen ein augenblicklicher Bedarf nicht vorhanden sein sollte, ergebenst ein, sich **persönlich** in unserm Locale von den fabelhaft billigen Preisen unserer bekanntlich **eigen und sauber gefertigten**

Berliner Herren-Anzüge

überzeugen zu wollen. Jedem Unbefangenen und Vorurtheilsfreien wird es dann einleuchten, daß hier nicht, wie so häufig, bloße Prahlerei zu Grunde liegt, sondern die Absicht, **unter jeden Umständen Geld zu lösen, wenn auch mit Opfer!**

Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin.

Grimm. Str. 33, 33, 33, vis à vis der Löwenapotheke.

Hört! Hört! Hört!

Nr. 1 im Gewölbe, Grimm. Str. 1 über Auerbachs Keller

werden die elegantesten Wiener und Berliner Herrenanzüge während dieser Messe noch zu **wahren Spottpreisen** ausverkauft.

Lager
franz. und schweizer Stickerien
bei Gebr. Hechinger jun. a. Buchau u. St. Gallen,
Reichstraße Nr. 45, 1. Etage,
Herrn Berger & Voigt gegenüber.

Zu sehr billigen Preisen empfangen wir so eben das Neueste in fein gestickten Chemisettes, Pelserinen, Rodesties, Ärmeln, Krügen, Manschetten u. s. w.

Siegel- und Flaschenlacke,
beste schwarze und rothe Tinte,
Lack für Buchbinder, Holz- und Metallarbeiter
empfehlen billigst **Nich. Hoffmann, Dresdn. Str. im Einhorn.**

Zu Maskenbällen

sind neue und elegante Herren- und Damen-Dominos in Sammet, Seide, Crepp und farbigen Stoffen, so wie Fledermäuse, französische Bäuerinnen und Phantasie-Anzüge für Damen nebst den dazu gehörigen Hüthen, Barrets und Aufsätzen zu verleihen
Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ein nur allein in Sachsen existirendes Fabrikgeschäft mit hinreichender Wasserkraft, massiven neuen Wohn- und andern Gebäuden und Gärten, das sich auf 30% rentirt, soll wegen Auswanderung nach Amerika für 5000 fl mit 3000 fl Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres durch den Dekonomen **C. Semmig** in Dresden, Rosmaringasse Nr. 4, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein im Innern der Stadt nahe am Markte gelegenes Hausgrundstück durch
Adv. Julius Schöne, Salzgäßchen Nr. 4.

Zu verkaufen steht ein 6 octav. tafelförmiges Pianoforte.
Preis 20 fl . Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist für 30 fl ein gutgehaltener Wiener Flügel durch **M. Zeidler, Holzgasse, Armenschule, Mädchenhaus.**

Zu verkaufen ist billig ein gewöhnliches aber dauerhaftes Sopha Brühl, grüne Tanne, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Schneidertische und 1 Kleiderschrank
Klostergasse Nr. 12, 4 Treppen.

Eine in gutem Zustande befindliche große Stanbüchse steht billig zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 11 (im Saal.)**

1 einfache Jagdflinte, Sopha, Stuhnbren, Divan, Bettstellen, Truhe, Chatouille sind billig zu verkaufen
kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein braunes Pferd in der Burgstraße im weißen Adler beim Hausknecht.

Wegen schneller Abreise ist ein wunderschöner Wachtelhund mit langem Behänge zu verkaufen **Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.**

Woll-Verkauf.

600 Stein schöner, gesunder Schurwolle, A. und B., die sich zum Kammgarnspinnen eignet, liegt zum Verkauf bei **Wilhelm Nothe** in Erfurt, am Friedrich-Wilhelms-Platz Nr. 2271.

Zum Verkauf liegen bei mir ca. 16 Pfund rohe Seide, Organzin und Trame (Muster) sehr billig.
Theodor Müller, Hainstraße Nr. 2.



J. Kral,

Gewölbe: Koops Hof.

empfehlen sich mit schön blühenden Camellien, Hyacinthen, Tulipanen, so wie mit Binden aller Art Kränze, neuester geschmackvoller Ballbouquets und Guirlanden. Palmenzweige sind auch stets zu haben.

Zwickauer Steinkohlen

von **Kraft & Lücke.**

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

Bremer Cigarren-Offerte.

Zur Zeit der M.-Messe h. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 17 bei **E. Wohlgenuth** aus Bremen sind auch in dieser wie in der Michaelismesse die so beliebten La Empressa Escat-Cigarren pr. 1000 St. 12 fl , echt importirte in Bastkörben zu 20 $\frac{2}{3}$ fl , auch div. Sorten in **Fortuna, Tres Amigos, Cincinnati, 1847** Fabrikat, pr. mille 8 fl . Proben von 25 Stück sollen, wie on gros, zum Fabrikpreise berechnet werden.

Reine Pfälzer Cigarren

à Tausend 2 $\frac{3}{4}$ fl empfiehlt

Th. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Große ital. Maronen

— pr. Pfd. 3 Ngr., mar. Lachs, mar. Kal in Selée pr. Pfd.
— 8 Ngr., geräuch. Lachs pr. Pfd. 20 Ngr., pomm. Gänsebrüste
— pr. St. 18 Ngr., russ. Zuckereisen pr. Pfd. 28 Ngr., Frank-
furt a/M. Würste 4 u. 5 St. pr. Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt
C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonabend

(Beilage zu Nr. 11.)

11. Januar 1851.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 30. December 1850.

In dem Haushaltplane für 1851 befindet sich eine Position von 1930 Thlr. für den Umbau der Pächterwohnung im Rittergute Taucha. Nach dem Wunsche des Stadtraths war dieses Postulat herausgehoben und durch die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen begutachtet worden. Da dieselbe die unbedingte Nothwendigkeit dieses Baues nicht anerkennen konnte, wenigstens sie zugab, daß die Verhältnisse des Pächters denselben wünschenswerth machten, so empfahl sie dem Collegium, die Bewilligung der Summe nur unter der Bedingung auszusprechen, daß der Pächter auf die Dauer des Pachts eine wenigstens theilweise Verzinsung des aufzuwendenden Capitals, vielleicht durch Erhöhung des Pachtgeldes um jährlich 50 Thlr., übernehme.

In Folge einiger, das Thatsächliche betreffenden Bemerkungen der Stadtverordneten Ernst und Scholle theilte der Referent Dr. Heine mit, daß es namentlich Gründe der Billigkeit seien, welche den Rath veranlaßt hätten, dem Antrage des Pächters auf Erweiterung der Localitäten zu entsprechen. Darauf stütze sich auch der Vorschlag der Deputation.

Vorausgesetzt, daß der Pachtzins wirklich ein billiger sei, glaubte Kramermeister Apel der Deputation beitreten zu können, obgleich er gewünscht hätte, daß die beigefügte Bedingung nicht so strikt gefaßt, und etwaigen weiteren Verhandlungen ein größerer Spielraum geboten worden wäre.

Darauf erwiderte Pächter Müller, daß das Collegium ohnehin schon seit längerer Zeit das Princip festhalte, nur dann bauliche Verbesserungen bei den Land- und Rittergütern ohne Beiträge der Pächter zu genehmigen, wenn diese Verbesserungen wirklich als nothwendig und im Interesse der besseren Bewirthschaftung als räthlich erschienen.

Nachdem der Referent das Deputationsgutachten nochmals ausführlich gerechtfertigt hätte, wurde dasselbe gegen eine Stimme angenommen.

Durch denselben Referenten gelangte sodann das Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den an sie gewiesenen Theil der Hauptrechnung für 1847 (Capp. 4 der Einnahme, 14, 15 und 16 der Ausgabe) zum Vortrage.

Nach Schluß der Berathung sprach das Collegium die Justification der vorgetragenen Capitalien und somit der ganzen Rechnung aus.

Letztere gestaltete sich folgendermaßen:

A. Einnahme.

Cap. 1. Kriegsschulden-Eiligungsfonds:

148,795 ₰ 27 ₰ 4 A,	nämlich:	
65,000 ₰ — ₰ — A	Entschädigung wegen der Handelsabgaben.	
12,224 ₰ 5 ₰ 5	Wechselstempel.	
35,067 ₰ 21 ₰ 7	Consumtibillen.	
35,101 ₰ 10 ₰ 6	Grund- und Miethzins-Abgaben.	
271 ₰ 15 ₰ —	Zinsen von angekauften Stadtscheinen.	
101 ₰ 4 ₰ 6	Insgemein.	

Cap. 2. Zinsen.

12,850 ₰ 23 ₰ — A,	Wie folgt:
5,747 ₰ 10 ₰ 5 A	von zinsbar angelegtem Cassenbestande.
1,712 ₰ 12 ₰ 7	von unterpfändlich ausgeliehenen Capitalien.
5,391 ₰ — ₰ —	von Gasbeleuchtungs-Anlagecapital.

Cap. 3. Capitalien.

118,150 ₰ 27 ₰ 8 A,	dar:
15,000 ₰ — ₰ —	1 ₰ 6 A aus den Staatsschuldencassen.
103,150 ₰ — ₰ —	an aufgenommenen Capitalien.
62,201 ₰ 26 ₰ 3	für verkaufte oder sonst verwendete Documente.

Cap. 4. Von Grundstücken.

188,965 ₰ 12 ₰ — A,	als:
18,572 ₰ 8 ₰ 8 A	von Land- u. Rittergütern.
28,581 ₰ 6 ₰ 5	Waldungen.
20,453 ₰ 2 ₰ 8	Holzvorräthen.
7,938 ₰ — ₰ —	Mühlen.
8,017 ₰ 22 ₰ —	Wiesen.
14 ₰ — ₰ —	Fischerei.
5,588 ₰ 18 ₰ 7	Steinbruch bei Grassdorf.
11,750 ₰ 21 ₰ —	Bergwerke.
3,552 ₰ — ₰ —	Ziegelscheune.
33,604 ₰ 23 ₰ 8	Häuser.
2,392 ₰ 8 ₰ 5	Bäden.
2,148 ₰ 29 ₰ —	Jagden.
49,669 ₰ 27 ₰ 1	Getreidezinsen, incl. 47,351 ₰ 19 ₰ 4 A für verkauften Roggen und Weizen von den zu Mil- betung des Rothlandes angeschafften Vorräthen.
4,538 ₰ 6 ₰ 5	für verkaufte Grundstücke.
365 ₰ 22 ₰ 3	Räume und Plätze.

Cap. 5. An indirecten Steuern.

91,312 ₰ 23 ₰ 2 A,	als:
46,250 ₰ — ₰ — A	Rente für Handelsabgaben.
231 ₰ 9 ₰ 5	den Salzschank.
69 ₰ 28 ₰ 5	Beaufsichtigungsbühren.
563 ₰ 29 ₰ 7	Brandwein-Canones.
16,523 ₰ 8 ₰ 3	Dämm-, Brücken- und Schut- tarngelder.
2,265 ₰ 73 ₰ 1	Marktrecht von Getreide, Holz, Heu, Stroh.
97 ₰ 19 ₰ 7	Schlachtvieh.
9,034 ₰ 8 ₰ 4	Consumtibillen.
323 ₰ — ₰ 4	von Landbrodbäckern.
11,382 ₰ 1 ₰ 3	Standgeld von Messremden.
133 ₰ 18 ₰ 6	leeren Wagen und Karren.
825 ₰ 15 ₰ 7	von den Landfischern.
1,176 ₰ 8 ₰ 9	Mess- und Scheffelgeld von Getreide.
2,128 ₰ 12 ₰ 1	Wiegegelder.
309 ₰ 20 ₰ —	für Waagescheine.

Cap. 6. Directe Steuern.

20,781 ₰ 8 ₰ 2 A,	nämlich:
20,080 ₰ 10 ₰ 6 A	Communanlagen und Bürger- schuß.
653 ₰ 25 ₰ 9	Erbzinsen.
37 ₰ 1 ₰ 7	Bürger- und Wächtergeld-Reste.

Cap. 7. An Sporeln und Strafgebern:

60,056 ₰ 21 ₰ 2 A,	als:
4,584 ₰ 27 ₰ 8 A	von der Rathskasse.
2,901 ₰ 9 ₰ 7	vom Stadtgericht.
15,400 ₰ 6 ₰ 2	Polizeiamt.
6,425 ₰ 10 ₰ 9	Criminalamt.
13,322 ₰ 7 ₰ 1	Landgericht.

Cap. 8. Für die Gasbeleuchtungs-Anstalt.

59,964 ₰ 17 ₰ — A,	
31,371 ₰ 20 ₰ 7 A,	als:
8,593 ₰ 5 ₰ — A	Bürgergelder.
775 ₰ 16 ₰ —	Concessionsgelder.
426 ₰ 75 ₰ —	Leichenwägen-gelder.
13 ₰ 10 ₰ —	von einigen Jähningen.
8,965 ₰ 12 ₰ 1	vom Markalle.
444 ₰ 25 ₰ —	aus den Wasserkünften.
444 ₰ 25 ₰ —	Gebühren und Emolumente.
501 ₰ 7 ₰ 2	Maß- und Gewichtgeld.
2,579 ₰ — ₰ —	Pachtgeld für das hiesige Local- blatt.
4,320 ₰ 1 ₰ 9	Beiträge aus den Kirchen.
1,165 ₰ 17 ₰ 5	Pach- und Standgeld auf dem Auf- und Abladeplatze.
2,210 ₰ 20 ₰ —	Gundsteuer.

Cap. 10. Juggerstein.

3,050 R 21 G - L , als:

116	7	5	Leichenschwengelver.
68	24	2	Zins von d. Vabergerechtigkeit.
159	3	2	Erbschaft von für todt erklärten Personen.
678	24	8	Erteries-Reste.
458	8	5	alte Baumaterialien.
1,044	-	-	Pflastersteine.
72	-	-	Bruchsteine.
455	12	8	zufällige Einnahmen.

595,543 R - G 2 L Haupt-Summe der Einnahme.

B. Ausgabe.

Cap. 1. Kriegsschulden, Tilgungscasse.

134,800 R - G - L , nämlich:

44,000	-	-	Zinsen.
81,900	-	-	Capitalien.
2,650	13	4	Besoldungen.
2,677	23	4	Riethjins.
371	23	2	Expeditionsaufwand.

Cap. 2.

15,342 R 29 G 4 L und zwar:

4,705	13	4	alte Stiftungsschulden.
7,443	8	7	ablösliche Capitalien.
1,178	20	-	Hypotheken-Capitalien.
92	15	-	Cauttionen.
150	-	-	zufällige Zinsen.
1,104	25	7	Jahrenten u. Dienstgeschirrgelder.
670	5	6	von 16,754 R 20 G Renten-capital.

Cap. 3.

105,269 R 5 G - L , als:

85,269	5	-	ausgeliehene Capitalien.
20,000	-	-	zurückgezahlte Capitalien.

Cap. 4. Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere Ausgaben.

33,840 R 22 G 2 L , nämlich:

17,308	9	7	Besoldungen d. Rathsmitglieder.
13,245	18	2	besgl. der Officianten.
3,295	24	3	Expeditionsaufwand.

Cap. 5. Stadtgericht.

41,295 R 2 G 1 L , als:

11,658	10	-	Besoldungen der Stadtgerichtsräthe.
15,608	27	5	besgl. der Officianten.
14,027	24	6	Expeditionsaufwand.

Cap. 6. Polizei- und Criminalamt:

45,804 R 3 G 8 L , wie folgt:

30,035	28	6	Polizeiamt
15,768	5	2	Criminalamt.

Cap. 7. Landgericht.

17,579 R 18 G 7 L , als:

8,316	4	4	Besoldungen, Capitalien und Sportel-Landämte.
9,563	12	3	Expeditionsaufwand und Verläge.

Cap. 8. Aufwand wegen der Stadtverordneten:

1,986 R 7 G - L , als:

774	-	-	Besoldungen.
584	1	9	Expeditionsaufwand.
574	5	1	Kosten wegen der Wahl.

Cap. 9. Pensionen und Wartegelder.

6,628 R 12 G 9 L , als:

2,905	25	7	Pension vormal. Rathsherren.
3,097	14	9	Pension vormal. Officianten.
620	2	3	besgl. an Wittven.

Cap. 10.

6,924 R 26 G 6 L wegen der Gefangenen.
(Der Besoldungsaufwand beträgt allein wegen der hohen Getreidepreise 5,054 R 10 G 2 L .)

Cap. 11.

4,717 R 25 G - L wegen der Kirchen.

Cap. 12. Wegen der Schulen.

20,553 R 23 G 7 L , als:

2,979	8	7	Thomaschule.
3,401	7	8	Nicolaischule.
6,213	2	9	1. Bürger- und Realschule.
4,178	26	3	2. Bürgerschule.
3,861	7	-	Freischule.

Cap. 13. Milde Anstalten und Zweck.

47,757 R 25 G 7 L , als:

20,078	20	1	Zuschuß zum Georgenhanse (erhöhter Beitrag wegen der hohen Getreidepreise).
--------	----	---	---

8,321 R 1 G - L Zuschuß dem Jacobshospitale (erhöhter Beitrag wegen der hohen Getreidepreise).

29	10	2	besgl. dem Arbeitshaus für Freiwillige.
12,141	9	9	Zuschuß u. Beitrag zur Armenanstalt, incl. 8000 R Zuschuß.
50	-	-	besgl. zur Augenbrillanstalt.
100	-	-	besgl. zum Laubh.-Institut.
1,987	10	-	Beschäftigung Armer.
5,015	4	5	wegen des Hülfsvereins zu Unterstützung Armer mit Lebensmitteln.
40	-	-	wegen der Wendl. Freischule.

Cap. 14. Wegen der Grundstücke.

117,640 R 24 G 7 L , als:

3,729	16	1	Land- und Rittergüter.
8,204	-	3	Waldungen.
19,063	11	-	Holzhof.
766	7	6	Mühlen.
1,933	16	6	Wiesen.
4,994	11	3	Grasdorfer Steinbruch.
5	25	5	Bergwerke.
1,070	10	4	Ziegelei.
6,807	27	-	Häuser.
885	17	8	Buden.
64,198	23	6	Getreidevorräthe, nämlich:
1,413	20	-	für Deputatgetreide.
62,779	23	6	zu Bildung des Rothlandes erkaufte Getreide und Mehl.
5	10	-	für Gemüse.
4,191	7	5	acquirirte Grundstücke.

Cap. 15. Unterhaltungskosten:

18,213 R 20 G 3 L , nämlich:

9,993	17	3	Chausseen, Fahr- und Communicationswege.
4,786	21	8	Straßenpflaster.
2,381	9	9	Schleusen.
1,052	1	3	Brücken, Wehre, Ufer, Dämme.

Cap. 16. Aufwand wegen der Wohlfahrts-polizei.

60,819 R 28 G 8 L , und zwar:

21,009	27	6	Besoldungen.
935	28	6	Stadtbrunnen.
2,354	23	9	Wasserkünste.
2,444	13	5	Feuerlöschanstalten, incl. 524 R 19 G 2 L Feuer im Rosenthan.
22,633	9	9	Straßenbeleuchtung, incl. 1,561 R 9 G 9 L Delbeleuchtungskosten.
2,595	11	4	Straßenreinigung.
1,318	25	8	Schleusenreinigung.
2,683	14	7	Anlagen um die Stadt.
372	13	1	Promenaden im Rosenthan.
177	3	4	Sänftenträger.
10,710	17	8	Markhall.
5,224	24	9	Gerichtsdiener.
419	23	2	Thürmer
3,300	29	-	Rathhausökonomie.
4,157	29	-	verschiedene Ausgaben.

Cap. 17. Wegen hiesiger Garnison.

321 R 15 G 7 L .

Cap. 18. Wegen der Communalgarde.

3,285 R 6 G 4 L .

Cap. 19. Wegen der Gasbeleuchtung.

55,174 R 6 G 1 L .

Cap. 20. Aufwand verschiedener Art.

8,412 R 15 G 1 L , als:

106	22	1	Schützengesellschaft.
635	20	9	Prozess- und Gerichtskosten.
85	-	-	Reisekosten.
467	7	5	Geschenke.
200	-	-	Unterstützung des Turnvereins.
500	10	2	Bibliothek.
85	23	-	restituirtes Marktrecht.
105	3	6	Einnahmer-Gebühren vom Marktrecht.
2,219	20	-	Hundsteuer.
4,036	10	9	Wahngelder vom Kauf und Abgabeplage und Kosten wegen des Wollmarktes, incl. 3106 R 20 G erste Rate für den eisernen Schuppen.
19	16	9	Anschaffung und Unterhaltung der Waage und Gewicht zur Verlesung.

Cap. 21.

3,645 ₰ — 1/2 — 1/2 Inſam. und Reſervefonds.

635,365 ₰ — 1/2 — 1/2 in Summa.

545,543 ₰ — 1/2 — 1/2 Haupt-Summe der Einnahme
51,207 ₰ — 1/2 — 1/2 Caſſenbeſtand vom Jahre 1846.

646,540 ₰ — 1/2 — 1/2 Summa. Hiervon ab
635,365 ₰ — 1/2 — 1/2 Haupt-Summe der Ausgaben.

11,472 ₰ — 1/2 — 1/2 Caſſenbeſtand. Außer dieſer Baarſchaft betragen die Naturalvorräthe

26,474 ₰	12 1/2	3 1/2	und zwar:
10,350 ₰	27 1/2	2 1/2	Brennholz.
8,882 ₰	21	3	Rup Holz.
1,716 ₰	18	6	Getreide.
3,441 ₰	16	2	Bruchſteine.
106 ₰	14	8	Brennöl.
133 ₰	—	—	Wafferröhren.
158 ₰	23	8	Röhrbüchſen.
96 ₰	—	—	alte Pflaſterſteine.
72 ₰	—	—	Bruchſteine.
338 ₰	10	4	Zimmer- u. Maurermaterial.
80 ₰	—	—	

37,946 ₰ 13 1/2 7 1/2 Beſtand.

Das Reſultat der Rechnung für 1847 iſt, wie der Rath im Begleitſchreiben bemerkt, nichts weniger als erfreulich, indem daraus hervorgeht, daß in dieſem Jahre 35,202 Thlr. 5 Rgr. 5 Pf. zugeſetzt worden ſind, welcher Verluſt vorzugsweiſe eine Folge der Theuerung geweſen, deren drückenden und beſorglichen Einwirkungen auf den ärmern und unbemittelten Theil der hieſigen Bevölkerung entgegen zu wirken beiderſeits beſchloſſen wurde.

Die unmittelbare Folge war der Ankauf von Getreide und Mehl, worauf

62,779 ₰ 23 1/2 6 1/2 verwendet, daraus aber nur 45,555 ₰ 11 1/2 6 1/2 gelöſt, ſomit

14,224 ₰ 12 1/2 — 1/2 verloren wurden. Hierzu kamen 5,015 ₰ 4 1/2 5 1/2 Zuſchuß zu dem Verluſte des Hülfvereins zu gleichem Zweck.

1,987 ₰ 10 — — — — — extraordin. Aufwand zu Beſchäftigung Arbeitsloſer.
21,226 ₰ 23 1/2 5 1/2 Totalaufwand für Arme.

Erwägt man ferner, daß der Beſtätigungs-Aufwand für 535 tägliche Koſtgänger im Georgenhuſe, für 220 im Jakobshospitale, für ca. 180 Gefangene, für das Alumnium der Thomasschule und für das Marſtallgeſinde u. ſ. w., der Aufwand an Fourage des Marſtalls, bei den enormen Getreidepreiſen über das Doppelte eines Gemeinjahres zu ſtehen kam, was man ohne Bedenken auf eine außerordentliche Vermehrung um 15,000 Thlr. zuſammen anſchlagen kann, daß endlich, von allen ſonſtigen außerordentlichen Ausgaben für Neubau an Schleuſen u. ſ. w. abgesehen, von den veranſchlagten Deckungsmitteln auch in dieſem Jahre das liquidirte jährliche Entſchädigungsquantum von 17,457 Thlr. 6 Gr. 5 Pf. für den ſeit dem Jahre 1838 der Stadtgemeinde entzogenen Bierſchlägelſchlag und Spundgeld, worauf man neuerlich im ordentlichen Rechtswege klagbar geworden, in der Rechnung ausgefallen iſt; ſo kann jene Verluſtſumme nichts weniger als befremden, und ihr geringerer Betrag nur aus wirklicher Mehreinnahme und Minder- ausgaben in Adminiſtrationszweigen, die dem Steigen und Fallen unterworfen ſind, reſp. über und unter dem Voranſchlage erklärt werden.

Die Rechnung ſelbſt gab zu wenigen Erinnerungen und Anträgen Veranlaſſung. Zunächſt beſtimmten die biſher befolgte Modalität der Beſchaffung der Expeditionsbedürfniffe in den einzelnen ſtädtiſchen Bureau's, ſo wie der beträchtliche Aufwand für Copialien beim Stadtgericht das Collegium zu den Anträgen:

- 1) der Rath möge erwägen, ob ſich nicht die biſher im Einzelnen beſorgte Anſchaffung der Expeditions-Bedürfniffe im Ganzen durch Abſchließung von Lieferungsverträgen ermöglichen laſſe, und
- 2) ob es nicht räthlich erſcheine, die Stadtgerichts-Copisten zu fixiren oder wenigſtens die denſelben zu zahlenden Copialien in etwas zu ermäßigen.

Ebenſo erachtete man es beim Aufwand für die Gefangenen als wänſchenswerth,

- 3) daß auf Erſparniß und möglichſt genaue Controle über die Verwendung des Heizungs- und Beleuchtungsmaterials Bedacht genommen werde.

Endlich beſchloß man, den Rath zu erſuchen,

- 4) den künftigen Rechnungen die über die Naturalbeſtände aufgenommenen Inventurbelege beizufügen und
- 5) die ſchon bei der Rechnung auf das Jahr 1846 in Ausſicht geſtellte nähere Mittheilung über die Verhältniſſe des Holzhofes baldgeſälligſt zu überſenden.

Das erſte Gewandhaus-Concert
am 9. Januar

war ein in allen Stücken hervorragendes; es enthielt zwei anerkannt ſchöne Duvertüren, ein vorzügliches Instrument-Soloſpiel, zwei auſerwählte Geſangſtücke und eine ausgezeichnete Symphonie. Beide Duvertüren, zuerſt die mit lieblicher, lebensfroher Melodie und feiner Saiten-Inſtrumentation ausgeſtattete Cherubinische zu Anacreon, und am Schluſſe des erſten Theils die pompöſe Jubel-Duvertüre von Weber wurden vortrefflich executirt. Frau von Stranz hat ſich durch ihr erſtes Auftreten vor einigen Wochen dem Publicum ſo ſchätzbare gemacht, daß ſie heute mit lebhaftem Beifall empfangen wurde. Sie rechtfertigte dieſe Auszeichnung in hohem Grade durch eben ſo gediegenen als ſchönen Vortrag des „heilig, heilig u.“ von Händel. Mit ihrer überaus wohlklingenden, edlen, umfangreichen und in allen Registern gleichmäßig gebildeten Stimme bei ſo tüchtiger Schule wird Frau v. Stranz durch die Händelſchen und ähnliche einfache claſſiſche Geſangſtücke den ſchönſten Eindruck nie verfehlen. Daß ſie auch nach der anderen Richtung hin nicht weniger ausgezeichnetes leiſtet, haben wir neulich ſchon kennen gelernt, und iſt uns heute wieder durch ein Recitativ nebst Arie von Roſſini auf's Glänzendſte bewieſen worden. Echter charakteriſtiſcher Vortrag des Recitativs, feinste Geſchmack in Art und Anwendung der Coloraturen, kein ſchroffer Wechsel zwischen dem weichſten Pianissimo und dem kräftigſten Forte der Stimme, höchſte Reinheit und große Bravour ſind die Eigenſchaften, die ſie heute unbefangener als neulich entwickelte, und wofür ihr reicher Beifall gezollt wurde. Möge Frau v. Stranz uns die Freude gewähren, ſie noch in allen übrigen Concerten dieſes Winters zu hören. Zwischen den beiden Geſangſtücken lag noch ein Flöten-Concert, und es gereicht Hrn. Haake zu nicht geringer Ehre, daß er die Apprehension, mit der Flöten-Concerte im Allgemeinen betrachtet werden, vollſtändig beſiegte. Herr Haake ſteht ſchon feſt in der Anerkennung als vortrefflicher Flötenbläſer, und bewährte ſeine Meiſterſchaft heute auf das Vollkommenſte durch Vortrag einer Phantasiſcher Compoſition, deren Haupt-Pointe ein bekanntes Motiv aus der Sonnambule bildet, zu mehreren zum Theil neuen und ſehr ſchweren Variationen verarbeitet.

Im zweiten Theile gab man die Bdur-Symphonie von Robert Schumann. Mit ſo ſcharfer Auffaſſung von Seiten des Dirigenten, ſo wie in jeder Hinſicht ſorgfältiger Ausführung wie heute haben wir dieſe Symphonie noch nicht gehört, wofür dem Herrn Kapellmeiſter Riez und dem Orcheſter der ausgezeichnete Dank gebührt und hiermit aufrichtigſt gezollt wird. Es wurde Alles gethan, die großartigen und mannichfaltigen Schönheiten dieſer Symphonie zu entwickeln, welche unſtreitbar das Bedeutendſte iſt, was in dieſem Felde der Muſik ſeit Beethoven geſchaffen worden, ja ſogar nach der Ueberzeugung von vielen Muſikern neben den Beethovenſchen rangirt. Schumann hat wieder eine Symphonie componirt, die am Neujahrstag in Düſſeldorf aufgeführt worden iſt; vielleicht bringt das geehrte Directorium uns dieſe noch im Verlauf des gegenwärtigen Halbjahrs.

Zur Leipziger Tagesgeſchichte.

An die Stelle des Herrn Dr. Harleß iſt zum Paſtor der hieſigen Nicolaiſkirche Herr Joh. Friedr. Ahlefeld, biſher Paſtor in Halle, berufen worden. Wie die L. Z. berichtet, iſt derſelbe zu Mehringen in Anhalt-Deſſau geboren und ſchon 1834 als ein wiſſenſchaftlich gebildeter Mann, erſt 24 Jahre alt, an einem Gymnaſium ſeines Vaterlandes, zu Zerbſt, als Lehrer eingetreten, nach drei Jahren aber Rector der Communalſchule zu Bördliß geworden, hierauf in das geiſtliche Amt übergegangen und von 1838 bis in den September 1847 Paſtor zu Alſleben im Preußiſchen (zwiſchen Könnern und Bernburg) geweſen, von wo er in ſeine jetzige Stellung als Paſtor an der St. Laurentiuskirche zu Halle (wo früher Wiſlicenus angeſtellt war) berufen ward. Ueber ſeine Richtung und Perſönlichkeit bemerkt die L. Z. Folgendes: „Kiechlicher Sinn beſtimmt als Reaction gegen die Heuchelei

des Unglaubens in den Gemeinden sich zu regen, und Begegnungsfreudigkeit und Glaubenseifer in den Lehrern zu gewaltiger Re-
dekräft und begeistertester Pflege der Seelsorge sich zu steigern. Ein
Geistlicher dieser Richtung ist Pastor Ahlefeld; als solcher wird
er sich ohne Zweifel geltend machen zur Freude der Einen, zum
Verdruß der Anderen. So viel wir wissen, ein Sohn armer
Bauerleute, hat er sich mit seltener sittlicher Kraft und durch
harte geistige Kämpfe hindurch zu dem ausgebildet, was er gegen-
wärtig ist. Er kennt die Menschen aller Stände und versteht
ihnen ans Herz und ins Herz zu reden, wie er, außer durch die
Erfolge seiner Predigten, auch durch eine Anzahl religiös-sittlicher
Erzählungen bewiesen, welche er in Halle herausgegeben hat. —
Die Anfeindungen seiner Gegner werden ihn nicht zurückschrecken,
sondern nur seinen Eifer erhöhen, aber ihn auch nicht ungerecht

machen gegen die, welche er nicht zu verfolgen, sondern zu ver-
söhnen berufen ist. So haben wir Ahlefeld kennen gelernt."

Aus dem neuerlich ausgegebenen neunten Jahresbericht des
„Vereins zur Verbreitung guter und wahrer Volks-
schriften“ ergibt sich, daß Leipzig — im Gegensatz zu der
sonstigen reichlichen Mitwirkung für gemeinnützige Zwecke, welche
man bei uns findet, — nur in verhältnismäßig sehr geringem
Maßstabe zu den Zwecken dieses, über ganz Sachsen und die an-
grenzenden Theile Deutschlands verbreiteten Vereins beiträgt. Es
hat in dem Vereinsjahre vom 1. Juni 1849 bis dahin 1850 nur
84 2/3 Thlr. beigetragen, während z. B. Altenburg 102, Chemnitz
ziemlich 93 Thlr. und unsere Nachbarstadt Zwickau 45 Thlr.
lieferten.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

N u z e i g e n.

Verschiedene italienische Würste, als:

Mortadelli }
Codeghini } di Bologna,

Zampetti,

Cervelatti, — so wie auch

**Cremoneser und Mantuaner einge-
machte Senf-Früchte und**

Taback Radica paesana grossetta

empfang von vorzüglicher Qualität und verkauft billigst
A. C. Ferrari, Grimm. Strasse No. 5/7.

Minien und Pistazien.

Moriz Rosenkranz.

Jetzt empfing

Mal in Selée in ganzen u. halben Fäßchen,
neue Datteln, große lange ganz volle Lampert-
nüsse, Smyra, Tafelkeigen, Kranzkeigen, Capern,
Mandeln in Schalen die

Weinhandlung von Moriz Rosenkranz,

Hotel de Saxe.

Ausverkauf.

C i t r o n e n,

100 Stück 1 Thlr. 10 Ngr.

Moriz Rosenkranz.

Neue Frankfurter Bratwürste

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische Holsteiner Austern

empfehlen

J. A. Nürnbera, Markt Nr. 7.

Auszuleihen sind 8000 \mathcal{F} im Ganzen oder in einzelnen
Posten gegen Hypothek auf Landgrundstücke zum 1. April d. J.
durch

Adv. Julius Schöne, Salzgäßchen Nr. 4.

1000 Thlr. und 2—4000 Thlr. sind sofort, 3000 Thlr. aber
Oftern 1851 gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Adv. König, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesuch. Sitarunterricht wünscht ein junger Mensch, des
Sonntags Nachmittags zu nehmen Blumengasse Nr. 7.

In einem hiesigen englischen Manufacturwaaren-
geschäft en gros wird zum sofortigen Antritt ein
mit guten Schulkenntnissen versehenes junger Mann
als Lehrling gesucht. Etwaige Offerten erbittet
man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre X. G. M.

Für eine Porzellanfabrik wird ein zur Einrichtung und Leitung
der Malerei befähigter Maler gesucht. Näheres bei
Carl Schumann, Erdmannstraße Nr. 2.

Offener Posten. Ein lediger kräftiger junger Mann (Kut-
scher, Markthelfer etc.), der 500 Thlr. baare Caution stellen und
sogleich eintreten kann, wird für ein bedeutendes Geschäft gesucht.
Nähere Auskunft Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 par-
terre, früh von 10—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der wo möglich schon in
einem Garten gewesen ist. Zu erfragen beim Gärtner Kopplatz 12.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche im
Borna'schen Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.

Unterzeichnete wünscht Mädchen im Weisnähen zu unter-
richten. Witwe Korn gen. Kork, gr. Windmühlenstraße 5.

Junge Mädchen, welche Lust haben, Wachsb Blumen zu machen,
können gegen geringes Lehrgeld Unterricht erhalten Ulrichsstraße 8
parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar eine mit guten Zeugnissen ver-
sehene Jungemagd, welche besonders mit der Wartung eines kleinen
Kindes sehr vertraut sein muß, Kopplatz Nr. 14, 3 Tr. links.

Gesucht wird eine Person zur Aufwartung kleine Wind-
mühlengasse Nr. 7 p, 1 Treppe.

Zum 15. d. M. kann eine Amme, die schon genährt hat, und
zum 1. t. M. ein Mädchen zu Wartung einiger Kinder und
häuslicher Arbeit Dienst erhalten. Näheres Erdmannstraße Nr. 2,
2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen ver-
sehene Dienstmädchen Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen oder baldi-
gen Antritt Grimma'sche Gasse Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Jungemagd, die gut nähen,
waschen, plätten und serviren kann. Das Nähere Frankfurter
Straße Nr. 25, 2 Treppen, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen, welches
gut empfohlen, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und in
der Küche nicht unerfahren ist, lange Straße Nr. 9 park rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Empfehlungen
versehene und im Kochen erfahrenes Dienstmädchen Hainstraße
Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Febr. eine zu-
verlässige, ordnungsliebende Andernachme Gelliers
Hof, 3. Etage, 1. Thür.

Zum 1. Febr. wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen ge-
sucht. Näheres Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Verhältnisse halber wird ein Mädchen, das mit Kindern umzu-
gehen weiß, gleich gesucht lange Straße 20, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird für häus-
liche Arbeit sofort gesucht. Näheres Petersstraße 24, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, in häuslicher Arbeit und im Kochen
nicht unerfahren, wird zu sofortigem Dienstantritt gesucht Kloster-
gasse Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich oder 15. d. M. ein reinliches, ordentliches Mädchen Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Für einen Knaben aus anständiger Familie von auswärtig, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, wird unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Lehrling, am liebsten in einem Material-, Tabak-, Droguerie- oder ähnlichem Geschäft gesucht.

Adressen bittet man unter der Chiffre M. K. poste restante niederzulegen.

Ein 17jähriger kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche in einem kaufmännischen Geschäft. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Ober-Postamts-Secretair Schirmer wenden, der das Nähere mittheilt.

G e s u c h.

Eine gebildete Witwe in den 30er Jahren, welche in allen häuslichen und wirtschaftlichen Arbeiten erfahren ist und verschiedenen größeren Wirtschaften selbstständig vorgestanden hat, worüber dieselbe genügende Zeugnisse beizubringen vermag, sucht eine ähnliche Stelle, sei es auf einem Rittergute oder einer andern großen Wirtschaft. Nähere Auskunft zu ertheilen, so wie werthe Adressen entgegen zu nehmen haben sich Frau Rittergutsbesitzer Pfaff auf Reinsdorf bei Delitzsch und Herr J. G. Schlobach in Leipzig gütigst erboten.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches noch im Dienst ist und sehr gute Zeugnisse hat und gut empfohlen wird, sucht zum Ersten oder sogleich einen Dienst.

Näheres Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen im Brühl, Schwabe's Hof, links 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche und allen Hausarbeiten vorstehen kann, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfahren Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder Ostern zu beziehen in guter Lage entweder ein Gewölbe mit daran befindlicher Wohnung, oder eine Parterrewohnung, woraus ein Gewölbe mit gemacht werden kann.

Adressen abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 27 im Lotteriegewerbe.

Gesucht wird zu Ostern in der Vorstadt, wo möglich in der innern, ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör, am liebsten 2 Treppen, zu 70—80 Thlr. Adressen M. D. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis von einem zahlungsfähigen Mann ein Restaurationslocal. Adressen unter H. A. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine meublirte Stube mit Bett, in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhof. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich in der Expedition d. Bl. unter B. B. 1.

Ein Familienlogis sucht ein Angestellter zu Ostern in der innern Vorstadt, 2—3 Stuben, wo möglich mit Garten, für 50—90 Thlr. Schriftliche Beschreibungen mit Preisangabe bei Hrn. Ludwig, Bühnengewölbe 38, abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches, gut heizbares Stübchen von einem soliden Mädchen. Adressen mit S. T. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis im Preis zu 50 bis 70 Thlr., Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man beim Portier im Hotel de Russie abzugeben.

Gesucht wird in der Reichsstraße obern Theils wo möglich ein kleines Gewölbe oder ein Gewölbeantheil und ein geräumiges Zimmer in 1. Etage als Verkauflocal durch Carl Schubert, Localverm.-Bureau, Burgstr. Nr. 24.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der innern Stadt oder innern Vorstadt ein mittleres Parterrelogis, oder auch eine Treppe, wo möglich mit etwas Boden. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Nr. 1 an der ersten Bürgerschule.

Vermiethung: zwei Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör, Weststraße Nr. 1658; desgleichen ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör und Gärtchen Inselstraße 13.

Vermiethung.

Von Ostern 1851 an ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Stuben, 2 Alkoven, Kammern, schönem Vorfaal nebst übrigen Zubehör, zu vermieten Petersstraße im großen Meier, 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Petersstraße Nr. 43/34

ist die 3. Etage von Ostern 1851 ab zu vermieten. Das Nähere bei Gottlieb Kühne.

Vermiethung. Zu Ostern habe ich eine schöne Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für jährlich 140 Thlr. zu vermieten. Sehe. Tauchaer Straße, Ecke links Nr. 20 parterre das Nähere.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, mit Garten, in der Inselstraße Nr. 9 und daselbst parterre zu erfragen.

Adv. Schwerdfeger.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren eine ziemlich geräumige Stube mit Meubles und Schlafkammer, für jährlich 40 Thlr., am Markte Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist auf der Querstraße Nr. 31 von Ostern dieses Jahres ab eine freundliche Familienwohnung in 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Vorfaal, Holzboden und Keller. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage, so wie eine zweite Etage in der Petersstraße, nahe am Markt, durch den Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten sind für nächste Ostern ein Familienlogis in der Burgstraße zu 150 Thlr. und ein ganz kleines dergl. zu 26 Thlr. am Neukirchhof durch den Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten ist ab Ostern a. c. ein freundliches Familienlogis, 2ter Etage, von 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind sofort oder 1. Februar zwei meublirte, Zimmer mit Aussicht nach der Allee, 1. Etage, Theatersgasse 4.

Zu vermieten ist von jetzt an an einen einzelnen Herrn ein höchst freundliche meublirte Stube Tauchaer Str. 11, 2. Et. rechts.

Zu vermieten sind vom 1. Februar d. J. zwei Zimmer nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, für einen oder zwei Herren. Zu erfragen bei G. Weil, Restaurateur.

Ein Parterrelogis von Stube, Kammer, Küche nebst übrigen Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Ein freundliches, gut heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist unmeublirt an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten kleine Burggasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein freundliches Familienlogis mit Aussicht nach der Promenade ist von Ostern 1851 ab zu vermieten Neukirchhof Nr. 30. Daselbst parterre zu erfragen.

* Mehrere größere sofort und mehrere kleine Familienlogis zu Ostern d. J. sind im weißen Adler zu vermieten durch Adv. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

* Zwei warme, freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen Gewandgäßchen Nr. 4 bei Frau Schmidt.

Eine Stube ist zu vermieten. In der Reinwandhalle 3 Treppen rechts vorn heraus zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Packhoffstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Thespis. Heute den 11. Januar. Stiftungsfest im Wiener Saal.

Heute 8 Uhr. G. Schirmer.

Sonntag 6 Uhr Frauen-Collegium. Herrmann Friedel, Dirigent.

Mittwoch den 22. Januar

Maskenball der Schützengesellschaft.

Die Programme werden den Mitgliedern in den nächsten Tagen zugesandt.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Polydora.Morgen Sonntag den 12. Januar II. Kränzchen
im großen Saale der Centralhalle.

Die Billetausgabe geschieht täglich von früh 10 Uhr an im Gewölbe der Herren Beyer & Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 14, so wie in der Centralhalle.

Rilian nebst Töchtern

heute Abend im Rheinischen Hof bei

Herrn Johne, Dresden. Straße.

Weils Rheinische Restauration. Morgen Concert von Rilian.**Englische Arena,**

Ecke der Petersstraße und Schloßgasse.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag Extra-Concert, zu dessen Besuch im Voraus freundlichst

einladet Das Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.****TIVOLI.**

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wenz.****Wiener Saal.**Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wenz.****Peterschießgraben.**

Morgen Sonntag und Montag Tanzmusik.

Das Musikchor von **G. Starke.****ODEON.**Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes CONCERT, von 4 1/2 Uhr an **Balimusk.**

Freundlichst ladet hierzu ein

Das Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.****Leipziger Salon.**

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.****Ackermanns Restauration,**

Joachimsthal in der Hainstraße Nr. 5.

Gesangunterhaltung von der Gesellschaft **Möllich.**

Anfang nach 6 Uhr.

Baierscher Bierkeller

von

G. Ackermann, Hainstraße im großen Joachimsthal.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen nebst einem Töpfchen feinen bairischen Bier à 15 Pf.

Concert der Geschw. Drechsler

Sonntag Nachmittag im Felsenkeller bei Lindenau.

Abends von 6 1/2 Uhr an im Hotel de Saxe.

(Montag Abend in Kupfers Kaffeegarten.)

Heute Abend Concert von den Geschwistern Drechsler in Rudolphs Restauration, gr. Fleischergasse, Wärmanns Hof, wozu ergebenst eingeladen wird.

Concert in Stötteritzmorgen Sonntag von Hauschild, wobei diverse Stolle, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.****Glysum.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w., wozu ergebenst einladet

J. A. Kranitzky.**Großer Kuchengarten.**Morgen Sonntag XVI. Nachmittags-Concert unter Leitung vom Musikdirector **Lopitzsch.**Hierbei Pfannkuchen von feinsten Fülle empfiehlt ergebenst **Gustav Dobl.****Frühstück.**

Feinsten

Mokka-Kaffee

(in unvergleichlicher Güte und Preis) zu jeder Tageszeit, Rheinwein à Glas 1 1/2 Ngr., desgleichen billig Kal in Gelée, Rheinlachs, Lauenburger Bricken, Kräuter-Anchovis, ital. und russischen Salat mit Lachs, marinirte Häringe englisch mit Mixed Pickles und Brathäringe mit Sauce empfiehlt die Weinhandlung im

Hotel de Saxe.**Moriz Rosenkranz.****= Ox-tail-Soup =**heute den 11. Januar Abend in der Rheinländischen Weinstube von **P. A. Kaltschmidt, Ritterstr.**

Heute und morgen

Mockturtle-Suppe
in der Weinstube

von

Herrmann Hallberg,

Hainstrasse Nr. 16, der Tuchhalle gegenüber.

Hotel garni, Nicolaisstraße,

empfehlen einen guten Mittagstisch, im Abonnement billiger.

Auch verschenke ich echt bairisches Bier, à Töpfchen 2 Ngr., und Lagerbier, à Töpfchen 13 Pf., was ich dem geehrten Publicum mit der Bitte um gütigen Besuch hiermit anzeige.

J. Diege.**Drei Lilien in Reudnitz.**Sonntag Schlachtfest und launige Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet **J. Rudolph.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. W. verw. Ziegert, Dresden. Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**Schweinsknöchelchen** mit Klößen heute Abend bei **J. Senf, Quersstraße.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei

G. S. Diege, große Fleischergasse.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Borna'scher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmwed, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, vorzügliches echt bairisches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr., empfiehlt

Carl Weinert.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Gänsebraten u. bei C. Dürr.

Dresdner Feldschlößchen: und echt bairisches Bier.

Heute Abend Schweinspöfelbraten, so wie gebratene Schellfische mit Klößen und Sauerkraut bei

Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Verloren.

Vorgestern, als den 9. Januar, ist ein Leder-Zug-Geldbeutel von einem Fuhrmannsknecht, auf dem Packhose oder bei der hohen Lillie, mit 2 Ducaten und 2 Thlr. 15 Ngr. in preussischen 1/6-Stücken, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben an den Gastwirth Hrn. Schriebe in der hohen Lillie eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Schloßgasse bis zur Königsstraße ein noch unvollendeter Mantelkragen von grünem Körper-Camelot, mit braunem Kartun gefüttert. Der Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung Schloßgasse 9, 3. Etage.

Verloren wurde eine goldne Ohrglocke, mit Granaten verziert, ob im Gebäude oder auf der Straße, ist ungewiß.

Gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 27 c, dritte Etage.

Verloren wurde am letzten Gewandhausconcert in der Garberode ein schwarzseidener Tüllschleier mit angelegter Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Wachsstockhandlung, Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde am 8. d. Abends zwischen der Centralhalle und dem neuen Logengebäude ein Gummischuh. Gegen Belohnung zurückzugeben an den Hausmann in Lehmanns Garten.

Verloren wurde Mittwoch Abend vom Thomaskgäßchen nach der Bosenstraße ein schwarzer Schleier, welchen man gegen eine Belohnung Bosenstraße Nr. 3, 3 Treppen abzugeben bittet.

Verstet.

Auf dem Wege von der Promenade durch die Mühlgasse bis auf die Zeiser Straße wurde am Sylvesterabend eine Brieftasche von gelbem gepressten Leder, eingeseigelt in ein Couvert mit dem Namen des Besitzers verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Kaufmann Södel, Zeiser Straße abzugeben.

Abhanden gekommen

Ist am 8. Januar Abends in der 7ten Stunde ein brauner, langhaariger Wasserhund mit weißer Brust, Messingdraht-Halsband mit Schlüssel und Steuerzeichen 1020 von 1850 und 370 von 1851. Der Ueberbringer erhält 1 Thlr. Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Diejenigen Inhaber freibauender Engauer Actien, welche den Umtausch der letzteren in meiner Expedition noch nicht bewirkt haben, werden auf die Bekanntmachung der Vertretung der Actionäre, vom 31. vor. Mts., Seite 4457 dieses Blattes, insbesondere auf die den 15. Januar d. J. laufende Endfrist aufmerksam gemacht.

Dr. Schmutz, Hainstraße Nr. 5.

Ad animum.

Anstatt vorverstandem „Frost“ ewiger Dr—, den selbst der Herr Wahrsager von früh bis spät zu durchwatzen sich nicht schämt. Remotion desselben von dem an sich so ehrenvollen Posten eines Leipziger Wetterpropheten dürfte daher, so lange er sich nicht, mehrerer Gewäße halber, zu Stellung einer angemessenen, für so totale Verirrungen hastenden Caution, so wie bei weniger erheblichen Trugschlüssen mindestens zu gebührender Entschuldigung im Tageblatte versteht und damit die Prophecie nicht länger zum argen Spott der edlen Kunst werde, mehr als gerechtfertigt sein. Eventuell wird darauf im Interesse des nicht weiter durch ihn behütet sein wollenden Publicums förmlich hiermit angetragen.

Sämmtliche Herren Tapezierer-Prinzipale werden hierdurch freundlichst ersucht, sich für Montag als den 18. Januar a. c. Abends 7 Uhr zu einer wichtigen Besprechung in Herrn Weiss's Restauration pünktlichst und recht zahlreich einzufinden.

L. Schmidt.

Für anonyme Freundschaft muß ich danken! Wenn Sie, wohlwollender Unbekannter, zu feig sind, offen hervorzutreten, so sind Ihre brieflichen Mittheilungen nichts als niedrige Verleumdung. L...e S.

Da Hr. S. in Angelegenheit des Hrn. K. uns nicht antwortet, so will ich auftreten. R.

F. D., es gratulirt zu Ihrem heutigen Wiggensfeste von ganzem Herzen

Herrn Eduard Strieder gratulire ich zu seinem 21. Wiggensfeste von ganzem Herzen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Crestola, Marmorbruch bei Carrara, von P. F. Peters in Stuttgart.

Segend im Schwarzwald im Winter, von Henry Cleenewerk in Löwen.

Schiffbruch, von A. Pleyrier in Haag.

Der Blumenstrauß, von Erdmann in Bogen.

Aufgang zu einem alten Burghofe, von Martin Senler in Hamburg.

Mühle im Gebirge, von Carl Haefner in München.

Der Obersee im bairischen Gebirge, von J. Heerdt in Frankfurt a. M.

Der Cuirassier-Vorposten auf dem Montmartre in den Maitagen 1848, von H. Tunic in Braunschweig.

Ein Ministrant, von A. Nieß in Hannover.

Das Wetterhorn in der Schweiz, von J. Lechner in Schwerin.

Landschaft, von E. Triebel in Berlin.

Freie Gemeinde. Sonntag Nachm. 2 Uhr Erbauungsstunde (Der Christusgott nach Balzer) in der Wartburg.

Dank und Bitte.

Wiederum ist unserer Volksbibliothek kräftige Unterstützung zu Theil geworden! — Von einer achtbaren hiesigen Fabrik erhielten wir ein ganzes Stück gepr. Callico's (Buchbinderleinwand) als Geschenk, auch beachteten mehrere Herren Buchbinder unsere Bitte in diesem Blatte und erboten sich, eine nicht geringe Anzahl unserer Bücher kostenfrei zu binden. — Herzlichen Dank für diese Wohlthat! — Noch ist aber manches gute Buch ohne festen Band und es bedarf gewiß nur dieser Nachricht, um noch mehrere der Herren Buchbinder zu bewegen, uns ihre helfende Hand zu reichen. Unser Mitglied Herr Buchhändler Herrn. Frischke (Reichstraße, Amtmanns Hof, 1 Treppe) wird gütige Anerbietung freudigst empfangen und die nöthige Leinwand verabreichen.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Im Auftrage des Comité zur Gründung der Volksbibliothek: **Wib. Opitz.**

Fünf Thaler „pr. 1851. Zur Lutherstiftung. Unbekannt.“ sind mir heute überschickt worden. Indem ich hiermit den richtigen Empfang bescheinige, sage ich dem freundlichen Geber im Namen der Stiftung den aufrichtigsten Dank.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Dr. Friedr. Aug. Schüz, d. 3. Stiftungsrath.

Heute Abend wurde meine Frau Ottilie geb. Hauptvogel von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Robert Syrtzsch.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

begann mit dem 1. Januar 1851 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	1 Thlr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	1	20 Ngr.
do. = 3	2	10 "
do. = 4	2	25 "
do. = 5	3	10 "

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Neu angekommen Weisswange's Modell der Göltzschthal-Ueberbrückung nebst dazu gehörigen Plänen.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 11. Januar von 6 bis 9 Uhr X. Abendausstellung. **Zeichnungen**, darstellend die **Doppel-Kapellen** aus dem 11. u. 12. Jahrhundert in fürstlichen Schlössern, — und die **Crypten** der Kirchen. — Um 7 Uhr wird eine kurze mündliche Erläuterung dazu vorgetragen. **Das Directorium.**

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 28 der Statuten benachrichtigen wir die geehrten Mitglieder des **Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs**, daß bei der am 15. December 1850 stattgefundenen Wahl die nachbenannten Herren zu Mitgliedern des Directoriums erwählt worden sind:

- | | | |
|---------------------------|---------------------|------------------------------------|
| Herr D. Geißler , | im Hause der Herren | Breitkopf & Härtel, |
| = Herrmann Nothe , | = | der Herren Hentschel & Pindert, |
| = F. W. Sturm , | = | der Herren Ehr. Morgenstern & Co., |
| = H. A. Wolff , | = | der Herren Bucher & Co. |

Leipzig, den 8. Januar 1851.

Das Directorium
des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs.

P e s t a l o z z i f e s t.

Der Leipziger Lehrerverein beabsichtigt auch diesmal Sonntag den 12. Januar, als den Geburtstag Pestalozzis, mit einem Redectus zu feiern. Derselbe wird um 11 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule stattfinden, und laden wir dazu alle Lehrer und Freunde des Erziehungswesens ergebenst ein. M. Littmann, d. B. Vors. d. B.

Die Eingabe an den Stadtrath in Betreff des Verbots der Stellfirma's liegt bis Sonnabend Abend noch zur Unterschrift bereit bei **Carl Hennicke, Grimma'sche Straße.**

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| Baensch, Schichtmstr. v. Halle, St. Rom. | Heiml, Student v. Wiesbaden, S. de Russie. | Müller, Kfm. v. Dresden, St. Rom. |
| Berndt, Baumstr. v. Roffen, St. Breslau. | Hennicke, Kfm. v. Sonnenwalde, St. Dresden. | Müller, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg. |
| Baichhausen, Def.-Insp. v. Hannover, d. Haus. | Hische, Amtm. v. Willrode, Palmbaum. | Nathes, Kfm. v. Lichtenstein, d. Haus. |
| Czaplinsky, Mittmstr. v. Lemberg, S. de Pol. | Hagen, Fräul. v. Prag, Hotel de Bav. | Otto, Kfm. v. Wollenburg, S. de Russie. |
| Denn, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha. | Hartung, Frau v. Lobenstein, Hall. Gäßch. 14. | Richter, Fabr. v. Neustadt, Nicolaisstr. 9. |
| Dellhaes, Commissionär v. Pesth, St. Rom. | Härtel, Kfm. v. Ohrtruff, Palmbaum. | Rodican, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2. |
| Ehrhardt, Amtm. v. Gr.-Kramsdorf, St. Gotha. | Jähling, Def. v. Loschwitz, Naundörfschen 5. | Schimpf, Kfm. v. Penig, und |
| v. Gluckel, Rittergbes. v. Hopfgarten, St. Dresd. | Janke, Frau v. Kutais, Palmbaum. | Scheibe, Ordbet v. Vera, gr. Baum. |
| Fischer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol. | Krause, D., und | Schulz, Frau v. Hamburg, alle Burg 1. |
| Fahnauer, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz. | Kallhoff, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. | Stöber, Weinhlr. v. Würzburg, g. Stad. |
| Färker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav. | Klehe, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie. | Schindowitsch, Kfm. v. Berlin, St. Rom. |
| Feuster, Kfm. v. Bor-Abelberg, St. Breslau. | König, Privatm. v. Luxemburg, S. de Pol. | v. Seckendorf, Präsident v. Altenburg, S. de Bav. |
| Gareff, Fabr. v. Weissenand, 3 Könige. | Kraft, Apotheker v. Altenburg, St. Nürnberg. | Teddenburg, Kfm. v. Lebnig, Palmbaum. |
| Grubbe, Geschäftsführer v. Weissenfels, Palmb. | Liebig, Kfm. v. Landskuth, Hotel de Pol. | Ullmann, Kfm. v. Offenbach, St. Gotha. |
| Griepenkerl, Def. v. Hannover, d. Haus. | Labatt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. | Volland, Kfm. v. Buchholz, St. Wien. |
| Großmann, Kfm. v. Schneeberg, gr. Baum. | Leichter, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 36. | Winkler, Kfm. v. Altenburg, St. Breslau. |
| Graf, Hof-Schlosser v. Altenburg, St. Nürnberg. | Lange, Kfm. v. Prag, Palmbaum. | Willmann, Kfm. v. Sagan, S. de Bav. |
| Grieh, D. v. Magdeburg, Hotel de Russie. | Meier, Kfm. v. Hof, Hotel de Bav. | Wendler, Kfm. v. Chemnitz, gr. Baum. |
| Heckmann, Kfm. v. Berlin, und | Mückenheim, Part. v. Braunschweig, und | Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg. |
| Henze, Justizamtman v. Reiningen, Hotel de | Meier, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Nürnberg. | Wasmuth, Kaufm. v. Elberfeld, Hotel de Po- |
| Bologne. | Mengen, Kfm. v. Biersen, und | logne. |
| Heig, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamburg. | Meier, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie. | Seidler, Kfm. v. Schmölln, St. Hamburg. |

Druck und Verlag von **G. Holz.**